



# Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 19. Mai.

## Amtliche Bekanntmachungen. Ober-Ersatz-Geschäft

findet im Merseburger Kreise

**Freitag den 17. und Sonnabend den 18. Juni c., früh 7 Uhr.**  
im **Hüringer Hofe** hierselbst statt und zwar kommen zur Vorstellung

1) den 17. Juni c.

- a) die von den Truppentheilen zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, über welche endgültig zu entscheiden ist,
- b) die zur Zeit der vorjährigen Aushebung noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
- c) die Einjährig-Freiwilligen, deren Ausstand abgelaufen ist und die von den Truppentheilen abgewiesen worden sind,
- d) die wegen häuslicher Verhältnisse zur **Ersatz-Reserve II. Klasse** in Vorschlag gebrachten,
- e) die **Nachseker**, d. h. solche Mannschaften, welche entweder in diesem Jahre zum Ersatz-Geschäft in fremden Bezirken herangezogen und nachdem hier zugezogen sind, oder welche sich in diesem Jahre überhaupt noch nicht gestellt haben. Diese Mannschaften haben sich spätestens den 12. Juni c. anzumelden,
- f) die Hälfte der für **brauchbar** erachteten Heerespflichtigen.

2) den 18. Juni c.

- a) die 2. Hälfte der für **brauchbar** erachteten Mannschaften,
- b) die zur **Ersatz-Reserve I. Klasse** vorgeschlagenen.

Den Mannschaften werden noch besondere Gestellungsordres in den nächsten Tagen zugehen.

Die Magisträte und Ortsbehörden veranlasse ich, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen — in deren Abwesenheit den Eltern, Vormündern oder Verwandten derselben — mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß gegen **ungehorsam Ausbleibende** oder **zu spät Erscheinende** die gesetzlichen Strafen zur Anwendung gebracht werden. Recurse gegen die auf Reclamation von der Ersatz-Commission gegebenen abweisenden Bescheide müssen bis spätestens

den 10. Juni c.

bei mir auf vorgegeschriebenem Formular in duplo eingereicht werden, die Ortsbehörden derjenigen Ortschaften aber, aus denen Reclamationen eingereicht resp. dem Ersatz-Geschäft für begründet erachtet worden sind, haben am betreffenden Tage persönlich im Gestellungslocale zu erscheinen, damit sie über die den Reclamationen zu Grunde liegenden Verhältnisse genaue Auskunft geben können. Unentschuldigtes Ausbleiben der Ortsbehörden wird mit Ordnungsstrafe geahndet werden.

Merseburg, den 14. Mai 1881.

Der königliche Landrath.  
v. **Selldorf**.

### Tages-Nachrichten Deutschland.

Am 16. besichtigte der Kaiser auf dem Tempelhofer Felde das Garde-Schützen-Bataillon, demnächst das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 und zuletzt das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. — Die beiden sog. großen Paraden, welche die Frühjahrsbesichtigung der Garde-Infanterie abschließen, finden am 30. Mai auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin und am 31. Mai im Lustgarten zu Potsdam vor dem Kaiser statt.

Der deutsche Reichstag genehmigte am 16. zunächst wieder zahlreiche Urlaubsgesuche. Der von seiner amerikanischen Agitationsreise aus Amerika zurückgekehrte Abg. Frißche ist in das Haus eingetreten, ebenso der Abg. Liebtnecht, der nach Verbüßung einer 6 monatlichen Gefängnisstrafe wegen Beamtenebeleidigung aus Leipzig entlassen ist. Das Gesetz betreffend die Bezeichnung des Rauminhalts der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, wurde in 2. Lesung gemäß den Kommissionsvorschlägen dergestalt angenommen, daß vom 1. Januar 1884 ab alle Schankgefäße (Gläser, Krüge, Flaschen etc.) mit einem den Sollinhalt begrenzenden Füllstrich versehen sein müssen. Die dritte Lesung des Gesetzes betr. die Abänderung der Artikel 13, 24, 69, 72 der Verfassung gab zu lebhafter Discussion Veranlassung. Der Vorschlag der Kommission, daß Bundesrath und Reichstag alljährlich im October berufen werden sollen, wurde von den Abg. v. Treitschke, v. Minnigerode und v. Kardorff bekämpft; er enthalte einen Eingriff in die Vorrechte der Krone. Dieser Ansicht traten theils in der General- theils in der Specialdiscussion die Abg. Kayser, Windhorst, Marquardsen und Lasker entgegen. Vor der Abstimmung über den Art. 13. erklärte

der Bundes Bevollmächtigte Staatssecretair v. Bötticher den Artikel in der Fassung der 2. Lesung für den Bundesrath unannehmbar, weil er nach Ansicht desselben in das Bestimmungsrecht der Krone eingreife. Trotz dieses Widerspruches der Regierung wurde der Artikel in namentlicher Abstimmung mit 147 gegen 132 St. angenommen. Ebenso wurde der Art. 24 (vierjährige Wahlperioden) mit 155 gegen 122 St. angenommen, demnächst aber die ganze Vorlage abgelehnt und der Antrag des Abg. Ricker angenommen: den Reichszanzler zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß in Zukunft der Etat der Reichsregierung rechtzeitig vor den Etats der Einzelregierungen fertig gestellt werde.

Der von der Fortschrittspartei gestellte Zusatzantrag auf Gewährung von Diäten war vom Präsidenten nicht zur Verhandlung zugelassen worden, weil derselbe eine Verfassungsänderung enthalte, also drei Lesungen passiren müsse.

Der deutsche Reichstag genehmigte am 17. in 1. und 2. Lesung das Gesetz betr. die Aufnahme einer Anleihe von 12,485,664 Mk., zum Ankauf und Ausbau eisenbahngesellschaftlicher Eisenbahnen für das Reich; vertrat die Beratung für des Schiffahrts-, Freundschafts- u. Handelsvertrages mit China und ertheilte dem Gesetze betr. den Rauminhalt der Gefäße auch in 3. Lesung seine Zustimmung mit Ausnahme des § 6, betreffs dessen die Kommission erst näher bestimmen soll, was nach dem Gesetz unter „festverorkten Weinflaschen“ zu verstehen sei. Hierauf beschäftigte sich das Haus mit der 2. Beratung des Gesetzes wegen Erhebung der Brauersteuer. Die Vorlage unterwirft der Steuer alles zur Bier- und Essigbereitung bestimmte Malz, verbietet den Ertrag des Malzes durch Surrogate, und will bei Ausfuhr des Brauproduktes eine Rückvergütung der Steuer gewähren.

Als Gegner der Vorlage trat der Abg. Witte (Mecklenburg) zunächst ein, der die Biersteuer erniedrigt die Branntweinsteuer aber erhöht wissen will, um dem Branntweingenuß zu Gunsten des Biergenusses zu steuern. Sehr entschieden erklärte sich dieser Redner auch gegen die Rückvergütung der Steuer bei der Ausfuhr. Abg. Frhr. Nordack zu Rabenau sprach sich dafür aus, daß an Stelle des Bieres lieber der Zucker höher aber gerechter als jetzt besteuert werde. Abg. Knecht erklärte, daß die nationalliberale Partei nur für Erhöhung der Brauersteuer stimmen werde, wenn man ihr den Nachweis liefere, daß das Brauereigewerbe nicht darunter leide. Abg. Uhdn empfahl eine Erhöhung der Branntweinsteuer, wenn die Interesse der Landwirthschaft nicht dabei geschädigt würden. Demgegenüber konnte die Vertheidigung und Empfehlung der Vorlage durch die Bundeskommissarien Scholz, Burckhardt und Dr. v. Mayr die Ablehnung des § 1 und somit auch der anderen 46 §§ der Vorlage nicht verhindern. Es folgte die Beratung des Antrages der Abg. v. Below, Saleska, Uhdn und Dr. Löwe (Böckum), welcher in der Brauerei die Benutzung von Surrogaten an Stelle von Hopfen und Malz verbieten will. Der Abg. v. Below empfahl seinen Antrag, mit Hinweis auf das Princip desselben, besseres Bier zu schaffen, überhaupt den Begriff des Wortes „Bier“ klar zu stellen. Abg. Frhr. v. Dv bemerkte, daß der Antrag seinen Zweck verfehle und gerade die besseren Ersatzmittel für Malz, w. z. B. Reis, ausschließe, die schlechteren Surrogate aber treffe er keineswegs. Dahin habe sich auch der Abg. Deutsche Brauerbund ausgesprochen. Abg. Witte (Mecklenburg) beantragt, zur Klärstellung dieser Frage die Vorlage an eine Kommission zu verweisen. Das Haus verfuhr nach kurzer Discussion diesem Anträge gemäß.

Die Ermächtigung zur Einbringung der Vorlage, betr. die Errichtung des Reichstagsgebäudes auf dem Raczyński'schen Terrain ist, der „Nat. Ztg.“ zufolge, bereits vom Kaiser unterzeichnet.

In Breslau ist am Sonntag die Schlesische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Anwesenheit der Spitzen der Behörden und unter lebhafter Beteiligung des Publikums eröffnet worden. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch eine kurze Ansprache des Oberpräsidenten v. Seydewitz.

### Ausland.

Dem österreichischen Abgeordnetenhaus wurden am 16. vom Unterrichtsminister die Gesetzentwürfe wegen Errichtung einer czechischen Universität in Prag und wegen der dazu erforderlichen Nachtragscredite vorgelegt. Im ungarischen Unterhause wurde am 14. von der Regierung die Vorlage betr. den Ausbau der Pest-Büdnisfischer Primärbahn eingebracht und gelangte in der folgenden Sitzung, am 16. zur Annahme.

Der Friedensvertrag Frankreichs mit dem Bey von Tunis hat in der englischen und italienischen Presse sehr unliebsame Angriffe erfahren, welche zu widerlegen die Regierung sich angelegen sein läßt. Der Minister des Auswärtigen, Barthélemy St. Hilaire hat dem italienischen Botschafter in Paris, General Giardini, gegenüber den lebhaften Wunsch nach Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien ausgesprochen und einige Mißverständnisse, welche durch gewisse Wendungen seines jüngsten Circulars etwa verurjacht sein möchten, aufgeklärt und hervorgehoben, daß diese Wendungen sich nicht auf die italienische Regierung bezögen. Den Angriffen der englischen Blätter aus Anlaß des Vertrags mit Tunis gegenüber weisen die pariser Journale auf Englands Verhalten bezüglich Cyperns und des Transoanallandes hin.

Im englischen Unterhause legte am 16. der Deputirte Guest in lebhafter Weise Verwahrung gegen das Verfahren Frankreichs in Tunis ein. Nachdem jedoch der Premier Gladstone eine Diskussion der tunesischen Angelegenheit beanstandet und betont hatte, es sei doch nothwendig, sich zu erinnern, daß England über ein Menschenalter hindurch in enger und ununterbrochener Alliance mit Frankreich gestanden habe, die Anschuldigungen, die man erhebe, sollten daher billiger Weise nur auf authentischer Information beruhen, zog Guest den betr. Antrag zurück. Vom Premier Gladstone wurde hierauf die Debatte über die zweite Lesung der irischen Landbill wieder aufgenommen. Im Laufe der Beratungen erklärte Gladstone, eine Verwerfung der Bill werfe auch die Regierung, die ihr Schicksal mit demjenigen der Bill verbinde.

Die von der russischen Regierung angeregten Vorverhandlungen über die Verpöpfung politischer Vorkandisäge haben, wie in Diplomatischen Kreisen verlautet, dahin geführt, daß zwischen der russischen Regierung und verschiedenen anderen Regierungen Verhandlungen wegen abzuschließender Auslieferungsverträge eingeleitet sind, in denen gewisse Kategorien politischer Verbrecher als gemeine Verbrecher behandelt werden.

Die rumänische Kammer hat der Regierung zur Befreiung der Kosten für die Krönungsfeier 125,000 Fr. bewilligt. Die Vorbereitungen der Bevölkerung zur Feier des Krönungsfestes sind im Gange und nehmen einen immer größeren Umfang an. Zur Theilnahme an dem Krönungsfeste werden auch der Erbprinz Leopold von Hohenzollern und dessen beide Söhne, die Prinzen Ferdinand und Karl Anton, als die bereinigten Thronerben, erwartet.

### Locales.

Merseburg, d. 18. Mai. In der am letztvergangenen Montage Abend in der Kaiserhalle abgehaltenen Versammlung des hiesigen Beamtenvereins wurde zunächst Seitens des Herrn Vorsitzenden mit Rücksicht auf das nun einjährige Bestehen des Vereins ein kurzer Rückblick auf die bisherige Thätigkeit des Vereins gethan. (Im Bezug auf die eine Seite derselben, Förderung des Versicherungswesens des Hauptvereins sind bisher 13 Lebensversicherungen mit einem Versicherungscapital von 66500 Mk. und 8 Kapitalversicherungen mit 8700 Mk.

durch den Verein vermittelt worden. Der Pflege des geistigen und geselligen Lebens ist derselbe durch 4 Verhandlungen gerecht geworden, in welchen längere interessante Vorträge, theils von 2 Herren Professoren aus Halle, theils von einigen der Mitglieder gehalten wurden.) Hieran schlossen sich geschäftliche Mittheilungen, meist die weitgreifende Prosperität des Hauptvereins, sowie an den Verein gerichtete Offerten und Einladungen betreffend. Sodann wurde Seitens des Herrn Vereinsrendanten eine kurze Uebersicht über Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im abgelaufenen Vereinsjahre gegeben. (Der Verein zählt gegenwärtig 104 Mitglieder.) Demnächst erläuterte der Herr Vereins-Schriftführer eine von ihm schriftlich ausgearbeitete und ausliegende Uebersicht über die gezahlten Dividenden der Lebens- und Rentenversicherung des Hauptvereins. Den Schluß bildete ein vom Herrn Geheimen Regierungsrath Schulz hier selbst gehaltener Vortrag „Verechiedenes und Allerlei über Amt und Beamt.“ In demselben fanden die Begriffe „Amt“ und „Beamt.“ in ihren vielfachen Bedeutungen und Beziehungen eingehende Beleuchtung und Eörderung. Auch wurde unter Anderem auf Begriff und Ursprung des Wortes „Amt“ (früher „Ampt“ oder auch „Ampt“) hingewiesen und dasselbe nach Annahme der neueren Sprachforscher als germanischen Ursprungs (nur latinisirt) hingestellt. — Dem Herrn Vortragenden gelangte die Verammlung durch Erheben von ihren Plätzen ihren Dank für den interessanten Vortrag. In gleicher Weise wurde auch dem Herrn Vorsitzenden für die umsichtige und fürsorgliche Leitung des Vereins der Dank der Verammlung dargebracht. Die Vereinsversammlungen werden für die Sommermonate suspendirt werden und sollen im September wieder beginnen.

### Vermischtes.

Von den 73 Millionen Klassen- und Einkommensteuern, welche Preußen erhebt, werden 32 Millionen von denjenigen aufgebracht, welche über 3000 Mk. Einkommen haben; 33 Millionen von dem Einkommen über 660—3000 Mk. und 8 Millionen von den Einkünften über 420—660 Mk.

Die Wiederbeobachtung kahler Höhen in Preußen wird infolge einer vom preussischen Abgeordnetenhaus angenommenen Resolution seitens der preussischen Staatsregierung erstlich ins Auge gefaßt und es ist dem Vernehmen nach von letzterer der Ankauf öder Höhen und deren Umwandlung in Wälder in Aussicht genommen worden. Verdiente Nachahmung auch in anderen Staaten.

Jena, 6. Mai. Einen schrecklichen Tod fand zu Köhrum am 30. v. M. der Arbeiter Heinemann, welcher sich unter einen neben der Scheunentenne liegenden Strohhaufen gelegt hatte, um zu rasten, wobei er eingeschlafen war. Als die Dienstmagd Stroh für die Kühe streuen wollte und zu diesem Zwecke die Mistgabel in den Haufen stieß, wurde sie durch einen entsetzlichen, aus dem Stroh ertöndenden Schrei erschreckt. Es ergab sich, daß sie den Heinemann mit der Gabel in den Kopf gestochen hatte. Der Verletzte tobte vor Schmerz wie ein Besessener und verstarb noch an demselben Tage.

Gevelsberg, 10. Mai. (Ein Taubenei mit Zwillingen) gehört wohl zu den größten Seltenheiten. Ein Mitglied des hiesigen Brief-Taubenevereins hatte einer Tauben zwei Eier zum Brüten untergelegt, von denen eins sich durch Größe und Schwere besonders ausgezeichnete. Vorgefunden nun fand man eines der Eier ausgebrütet, während das andere, das große, vorn und hinten ausgeblüht war und das Bein eines Täubchens daraus hervorsteckte. Um den Thierchen das Herauskommen aus dem Ei zu erleichtern, löste man die Schale, und fand nun, daß in dem Ei zwei vollständige ausgebildete Täubchen sich befanden, von denen eines todt war, während das andere zwar lebte, aber gestern auch starb.

— Feiner Unterschied. Ein eleganter Pariser Herr, der große Verluste am Spieltische gehabt hat, betritt ein Restaurant, in dem man für zwei Francs dinirt. Ein Kellner, der lange im Café Anglais servirt hat, erkennt ihn und sagt ganz konfirmirt: „Was, Herr X., Sie essen hier?“ „Sie serviren ja auch hier“, erwidert der Herr etwas pifirt. „Das wohl, Herr X.“, sagt der Kellner mit Würde, „aber essen thu' ich hier nicht.“

## Irma.

Novelle von M. Reinhold.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Soll ich weiter erzählen, gnädige Gräfin, was Sie mir gethan? D. Irma weiß wohl, was Freunde sind und was sie bedeuten, ist man doch gegen das Zigeunerkind so wenig freundlich gewesen.“

„Ich sehe Irma, ich habe Dich mißverstanden“, fiel die Gräfin ein, „Du bist —“

„Aber weshalb singst Du hier im Schlosse niemals Irma“, begann Erich wieder.

Irma schwieg.

„Aus Deiner Erzählung hörte ich zum ersten Male von Deinem wunderbaren Gesange, Irma, willst Du uns nicht durch ein Lied erfreuen,“ bat auch die Gräfin.

Statt jeder Antwort begann Irma das ergreifende Lieblingslied des toten Janos. Ihre klangvolle Stimme, die wehmüthige Melodie, die sehnsüchtigen Worte des Liebes, das Heimweh, welches sie schilderten, Irma brachte es zur vollkommenen Geltung, sie empfand, was sie sang und wußte auch ihren Zuhörern diese Empfindung mitzutheilen. Es war ein seltsam trauriges Lied; die schwermüthige Klage des Zigeuners, das heiße Begehren nach seinem Vaterland, welches er verlassen und dafür die weite Welt durchschweifern mußte, erregte in Erich und Klara verschiedene Gedanken.

Während Klara die Sängerin mit ihren Lobeserhebungen überschüttete, hatte Erich sich abgewandt, als ob er nichts hören wollte, aber in seinem Antlitze war der tiefe Eindruck des Gesanges sichtbar. Das war nicht mehr der lustige, leichtlebige Jüngling, der elegante Cavalier, welcher da an dem Eichbaum unter dem breiten Blätterdache sich lehnte, es war ein ernster stiller Mann, der in die dunkle Zukunft zu blicken schien. Viele Schwierigkeiten und Gefahren mußten darin zu sehen sein, denn die Gesichtszüge wurden hart und finster, so daß er gar nicht mehr der heitere Erich von Sanden zu sein schien, der da seinen Träumereien nachhing; aber dann überflog wieder das Gesicht ein fröhliches, glückseliges Lächeln, heitere Bilder mußten dem Auge des Schauenden vor sich wehen und als ob er sie für immer festhalten wollte, wandte er sich mit strahlendem Antlitze um und fragte:

„Treibt auch Dich das Heimweh so mächtig fort von uns, Irma!“

„Ich bleibe, ich muß bleiben,“ erwiderte das Mädchen unter seinem Blicke zaghaft und unsicher.

„So bleibst Du auch für immer,“ entschied der Graf rasch, indem er ihre Hände erfaßte.

Irma wollte sie zurückziehen, aber er hielt sie fest, so fest, als ob er sie niemals wieder zu lassen gedachte.

„Irma sage mir, ich sei ihr Freund,“ begann Erich von Neuem, während Klara den Bruder verwundert anschaute, und auf Irmas stummes Flehen um Befreiung wenig achtete, „wird sie auch fernher den Worten ihres Freundes folgen, wenn auch nur deshalb, um ihm einmal eine Freude zu bereiten?“

Der Graf hatte langsam, ganz langsam gesprochen und jedes seiner Worte hatte Irma tief getroffen. Sie war befangen, sie vermochte sich nicht wieder zu ihrer früheren Ruhe emporzuschwingen, ihre Hand brannte in der seinen, und vergebens versuchte sie, die alte Gleichgültigkeit wieder heraufzubeschwören.

„Irma, Du bleibst, Du bleibst bei mir?“ wiederholte Erich.

Wollte Klara ahnen, was die Beiden bewegte? Sie betrachtete den fragenden Mann, das ängstlich zitternde Mädchen aufmerksam, und war ihr auch vielleicht die ganze Tragweite der Frage Erichs nicht deutlich, so sah sie doch, daß dem Bruder Irmas Wohl am Herzen lag und daß er es unbewußt am besten verstand, den wilden Sinn des Zigeunermädchens zu bändigen und zu mildern. Schweigend wartete sie mit Erich auf Irmas Antwort, doch die erfolgte nicht. Das Mädchen hatte den Kopf auf die Brust gesenkt, ihre dunklen Augen suchten den Boden und fest blieb der Mund geschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Wir machen bekannt, daß die Feuermeldebelle bei dem Holzhändler Herrn Hippel Weissenfelder Str. 12 aufgehoben und bei dem Friedrichs-auffseher Herrn Meißner Oberreitstraße 13 eingerichtet ist.

Merseburg, den 13. Mai 1881.

Die Feuerlösch-Deputation des Magistrats.

## Wiesen-Verpachtung.

Die bei Dürrenberg im Ostauer Gemeindt gelegenen Wiesen von 11,329 ha Fläche sollen in 12 Rabeln auf 6 Jahre nochmals am

**Freitag den 20. Mai 9 Uhr.**

im Gasthause zu Dürrenberg zur Verpachtung gestellt werden.

Schleuditz, den 12. Mai 1881.

Königliche Oberförsterei.

## Feuerwehr-Übung.

Donnerstag, den 19. M., Abends 8 Uhr

### Hauptübung u. Geräteprobe.

Bersammlungsort „Rädtischer Turnplatz.“

Der Feuerlöschdirector.

## Submission.

Zum hauffermäßigen Ausbau der Straße „St. Ulrich — Zorbau“ soll die Anfuhr von rot. 1200 cbm. Pflastersteinen aus den Braunkohlen-Sandstein-Gruben bei Schottorey, Globicau zc. zc. an Mindestfordernde vergeben werden. Hierzu habe ich einen Termin auf

**Freitag den 27. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr,**

im Zimmermannschen Gasthause zu Mülcheln angesetzt, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Quersurth, den 16. Mai 1881.

Der Kreis-Baumeister Jäckel.

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 21. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,** sollen einige Strecken Damm in der stür Gröllwitz zum Ausbessern Parzellenweise unter Bedingungen an die Mindestfordernden vergeben werden. Näheres am Orte. Der Anfang ist an der Grenze bei Jährendorf.

Gröllwitz, den 16. Mai 1881.

J. A.: Die Dammbaukasten-Verwaltung, Zank, Ortsrichter.

## Versammlung des kirchlichen Vereins der Vorstadt Neumarkt.

Donnerstag den 19. d. M., Abends 8 Uhr im Augarten.

Tagesordnung: Besprechung der Predigerwahl. Der Neumarktgemeinde angehörige Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Der Vorstand.

## Merseburger Landwehr-Verein.

Zu seiner Besprechung über die Beteiligung an dem im Juni d. J. zu Mersefeld stattfindenden Bezirksfest werden die Mitglieder des Vereins auf **Sonntag den 22. d. M., Abends 8 Uhr in den „Goldenen Saal“** eingeladen.

Das Directorium.

## Auction in Merseburg.

**Mittwoch d. 25. Mai d. J., v. Vorm. 9 Uhr ab,** sollen in der **Louis Naumannschen Konkursmasse** im hiesigen Rathsfellersale ein tafelförmiges Pianoforte, 1 gold. Uhr u. dergl. Kette, einige Möbel wobei 1 Bureau- und andere Spiegel, Haus- und Küchengerath, Betten, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren-Kleidungsstücke, die **Naumannsche Ladeneinrichtung**, sowie noch mehrere Herrenhüte, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Pianoforte und die Ladeneinrichtung können am **Sonabend d. 21. Mai, Nachmittags von 3—5 Uhr**, in der Naumannschen Wohnung Gotthardtsstraße 43, besichtigt werden.

Merseburg, den 18. Mai 1881.

Ferkoll sen.,

Gerichtlicher Verwalter der Naumannschen Konkursmasse.

## Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung versteigere ich **Freitag, den 20. Mai cr., Vorm. 9 Uhr, Saalstr. 13** eine große Partie Schnitt- und Weißwaaren gegen Baarzahlung.

Merseburg, den 18. Mai 1881.

Tag. Ger. Vollj.

Prämiirt: **Schankbier** Prämiirt: **Altona. Sagenau.**  
**Paris. Havre.** a. d. Nürnberger Actienbrauerei vorm. Heinrich Henninger,  
**18 Flaschen für 3 Mark,**  
 liefert frei ins Haus **Carl Adam,**  
 Gotthardtsstraße 22.

**Näh-Maschinen,** bestes deutsches Fabrikat, empfielt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen

E. Hartung, Gotthardtsstraße 18.

## Versteigerung

im Wege der Zwangsvollstreckung!

Sonabend den 21. d. M., Vorm. 9 Uhr,

versteigere ich im hiesigen Rathsfellersale:

1 Cylinderbureau, verschiedene Fische und Stühle (Ruhbaumholz), mehrere 1- und 2thürige Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine und ein Webstuhl, sowie verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend.

Merseburg d. 18. Mai 1881.

Schlüter, Gerichtshöflicher.

## Schneiderunterricht,

in welchem den Lernenden die geschmackvollsten Damenkleider zc. anzufertigen, gründlich gelehrt wird, ertheilt noch ferner für hiesige und auswärtige junge Wittve **H. Hetzer, Brauhausstr. 4.**



**Nach Hilfe Suchend,** durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Die Ausstellung der zur Verlosung bestimmt. Gewinne der 2. Sächsisch-Thüringischen Pferde-Lotterie wird **Sonntag den 22. Mai** im hiesigen **Schloßgarten-Salon** eröffnet, und findet bis incl. 30. d. M. täglich von 12—2 Uhr statt. Entree 50 Pf. Donnerstag d. 26. u. Sonntag den 29. d. M. 20 Pf. Wer in der Ausstellung ein Loos kauft, erhält das Eintrittsgeld zurück.

## Freiwilliger Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein am hiesigen Neumarkt 49 belegenes, neu erbautes Wohnhaus mit Seitengebäuden, Stallung, Hofraum u. Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer bitte ich sich an mich zu wenden.

Merseburg, den 17. Mai 1881.

Wittve **Mank.**

Auch ist daselbst ein Logis zu vermieten u. Johann zu beziehen.

**Ein Hausgrundstück mit Water.** Geschäft, kleinen Garten und 1 M. Feld sofort zu verkaufen. **Waldig b. Dürrenberg Nr. 36.**

**H. Voigt.**

## Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten **Oberstabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo Präparate** welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Depositeur: Karl Kreikenbaum Braunschweig.

Ein ordentliches

## Dienstmädchen

wird zum 1. Juli gesucht

**Unter-Altenburg 27.**

Ein Hund schwarz mit braunen Abzeichen, einer weißen Vorderpfote, f. l. Schäferhundrace ist zugelaufen **Oberaltenburg 2.**

Ein

## Saugfohlen

steht zu verkaufen

**Köpschen Nr. 33.**

## Sternschießen.

Sonntag den 22. d. M. ladet freundlichst ein

**Ronneburg** in Runksd. **Abfahrt 1 Uhr am Thüringer Hof.**

**Die Pfarrwiese von Köpschen ist zu verpachten.**

## C. W. Hellwig,

Markt 3,

empfeilt: Kurzwaaren, Messer, Scheren, Werkzeuge, Klemmer und Brillen.

**Silberne Taschenuhren, goldene Remontoirs** habe ich zu verkaufen

## W. Hellwig.

Oberstabsarzt **Dr. Müller'sche** Miraculo-Injektion Depositeur: Karl Kreikenbaum Braunschweig. Brochüre direct gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken.

**Bienezüchter-Verein für Merseburg u. Umgebend.** **Sonntag den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr,** Versammlung im Thüringer Hofe.

Der Vorstand.

Als überzählig stehen 5 Stück gute schwere Arbeitssperde 6—8 Jahr alt desgleichen 3 schwere gut erhaltene Wagen 4röller zum Verkauf im **Gasthof zum Löwen in Schafstedt.**

Eine freundl. kl. Wohnung, für einzelne Damen passend, billig zu vermieten **Gotthardtsstraße 15.**

Eine Kuh mit dem Kalbe wird verkauft in **Trebnitz 28.**

Als **Schneiderin** empfiehlt sich **Minna Hofmann, Sigtberg 23.**

## Grude-Coack

ist fortwährend zu haben in der Kohlen-Handlung **Breite Str. 14. W. Kündiger.**

## Für Assecuranz

verbunden mit Verkauf von Prämienstaats-  
lofen gegen Theilzahlungen werden unter  
günstigen Bedingungen

Agenten angestellt.

Grünwald, Salzberger & Co.

Bank- & Effectengeschäft, Cöln.

## Die Thüringer Kunstfärberei Königlee

Chemische Reinigung, Druckerei zc.

bietet Gelegenheit zu zeitgemäßer Ersparnis durch gutes Umfärben zc. ge-  
tragener Kleidung zc. Aufträge vermittelt unentgeltlich

die Fuß- und Modewaarenhandlung

von **R. Brüseke**, Burgstraße Nr. 14.

## Neue Sing-Akademie.

Freitag den 20. Mai Abends 7 Uhr  
in der Marktkirche

### Elias

Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy,  
unter Mitwirkung von **Franz. Voretzsch**, Fr. **Carol.**  
**Boggstöver** aus Leipzig und der Herren Hofopernsänger  
**Emil Götze** aus Dresden und **Carl Mayer** aus Cassel.

Nummerirte Billets à 2 M. 50 Pf. bei Herrn **Max Köst-**  
ler, Posstr. Unnumm.  
Nummerirte f. d. Schiff à 1 M. 50 Pf. Billets u. Text am Tage  
desgl. für d. Empore à 1 M. — Pf. der Aufführung auch bei  
Texte à — M. 20 Pf. Hr. **Götze** (Fr. Arnold)  
Markt 13.

An den Kirchthüren kein Billetverkauf.  
Halle a/S. **F. Voretzsch.**

Preisgekrönt auf der Weltausstellung in  
Sydney 1879.

## Malakoff

### Benedictiner Chartreuse

von **Küas & Co. (Mag Jar)** in Berlin, Kronenstraße 17.  
Dieselben sind in Originalflaschen stets echt zu haben bei Herrn **J.**  
**Apitzsch**, Cond. **Schreiber** in Merseburg.

## 2. Sächsisch-Thüringische Pferde-Lotterie.

Ziehung in Merseburg am 28. Mai 1881.

Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.

Loose à 3 M sind zu beziehen durch die General-Agenten

**Louis Zehender u. Expedition d. Merseb. Corres-**  
**ponden**, Merseburg, **Karl Krebs**, Duedlinburg u. Hotel-  
besitzer **C. Zimmermann**, Mücheln.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Stahlbad Lauchstädt,

Resonanz Halle a. S. und Merseburg,

eröffnet die Saison den 15. Mai c.

Königliche Bade-Direction.

## Anzeige!

Unter heutigem Tage übergab ich dem Bäckermeister

**Paul Knaubel** aus Döllnitz,

pachtweise meine Bäckerei und empfehle selben meinen Kunden  
zur geneigten Berücksichtigung **H. Schäfer.**

Auf Obiges bezugnehmend, halte ich mich einem ge-  
ehrten Publikum von Merseburg und Umgegend bei Bedarf  
bestens empfohlen.

Merseburg, den 15. Mai 1881.

**Paul Knaubel.**

## Doppel-falz-Dachziegel.

aus fein geschlemmten Thon, egal roth gebrannt, sauber sortirt in 2 Classen.

## Verblend- und Mauersteine

aus weissen und rothem Thon.

## Drainröhren

sowie alle übrigen

## Thon- und Biegelwaaren

für Dächer und zum Vermauern in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt  
bestens die **Action-Ziegelei in Eisenach.**

## Hauskauf-Gesuch.

Im Innern der Stadt Merseburg, Markt  
od. deren anslaufenden, frequent. Straßen  
wird ein Haus zu kaufen oder pachten ge-  
sucht, welches sich für ein größeres Detail-  
Geschäft eignen würde. Agenten, denen  
Verkäufe übertragen sind, oder gest. directe  
Off. unt. **R. U. 23** postl. Chemnitz i. S. erb.

## Das Caffee-Special-Geschäft

## von Otto Schauer,

Gotthardtsstraße Nr. 11,

verkauft zu herabgesetzten Preisen:

### Rohe Caffee's:

ff. Camp.	Caffee à Pfd.	95 Pf.	bei 10 Pfd.	90 Pf.
" Gnatem.	do. à "	110 "	" 10 "	105 "
" Gelich.	do. à "	120 "	" 10 "	115 "
" Gelich.	do. à "	140 "	" 10 "	135 "
" Java-Perl	à "	135 "	" 10 "	130 "
" Rissl-Perl	à "	150 "	" 10 "	145 "

### Gebrannte Caffee's:

à Pfd. 120, 130, 160, 180, 190 Pf.

Besonders empfehlenswerth ist: **Java-Mischung** à Pfd. 130 Pf.

Ferner als sehr preiswerth:

**Bürk. Pflanzen** à Pfd. 30 Pf.

**Apfelskutte** à Pfd. 40 Pf.

**Ring-Äpfel** 1a à Pfd. 60 Pf.

**Reis** à Pfd. 16, 20, 25, 30, 40 Pf.

**Siriz** à Pfd. 15 Pf. und 20 Pf.

## Nach Amerika

befördert Auswanderer mit **Königlichen Postdampfern** über  
**Hamburg, Bremen, Antwerpen**  
zu 110, 100 und 90 Mark

der Königl. Preuss. concess. Auswanderungs-Unternehmer

## E. Johanning

in Berlin

und dessen Vertreter **Adolf Grabow jun.** in Weissenfels.

## Norddeutsche Hagel-Versicherungs- Gesellschaft in Berlin.

Geschäfts- 1869 2797 Mitglieder, 13,568 715 M. Versch. Summe.  
Resultat 1880 35018 302,126 562 M.

Bei weitem größte aller Hagel-Versicherungs-Gesellschaften. Billigste  
Durchschnittsprämie.

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder Aus-  
kunft ist gern bereit.

Merseburg.

**Otto Schauer.**

## Livoli-Theater.

Sonntag d. 22. Mai 1881

### Eröffn.-Vorstellung.

Prolog.

Gesprochen von **Fräulein**

**Marie Hoffmann.**

Sierauf zum ersten Male:

**Novität! Novität!**

### Die Lachtaube.

Voffe mit Gesang in drei

Acten von **C. Jacobson**

**Ruß v. G. Michaelis.**

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. An-

fang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

## Helang-Verein.

Freitag pünktlich 7 1/2 Uhr Chöre

zum 4-singlconcert **Schumann.**

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem schweren  
Leiden unser gut. Gatte, Vater, Schwie-  
gervater und Großvater der Gutsbes.  
**Johann Christian Reinke** zu  
Niederbeuna im Alter von 70 Jahren.

Dies zeigen Freunden und Be-  
kannten an mit der Bitte um stillen  
Beileid.

Niederbeuna, Merseburg, Ammen-  
dorf, Halle, Berlin d. 16. Mai 1881.

Die Hinterbliebenen.

### Berichtigung.

Bei der Dankagung der Wittve Lentz  
im 59 Stück des Kreisblattes muß es statt  
Eratau „Erastlau“ heißen. D. R.

Redaction, Druck und Verlag von  
**A. Leibholdt** in Merseburg.